

Männerchöre

von

JOSEPH SCHNABEL

Neue, einzig rechtmäßige Ausgabe
von
WILHELM TSCHIRCH.

In Partitur und Stimmen.

Nº 1. Morgengesang	Pr. M 1,20
„ 2. Abendgesang	„ „ 1,20
„ 3. Gott ist die Liebe	„ „ 1,20
„ 4. Auferstehung und ewige Harmonie	„ „ 1,20
„ 5. Der Wunderbare	„ „ 1,20
„ 6. Halleluja von Klopstock. Mit Begleitung von Blasinstrumenten	„ „ 2,50

Nº 1-5 je Stimmen (à 15 Pf.) M 60 Pf. Nº 6 (à 30 Pf.) M 1,20.

Eigentum des Verlegers.

LEIPZIG, VERLAG VON F.E.C. LEUCKART

(CONSTANTIN SANDER).

Die Chorstimmen sind in jeder beliebigen Anzahl auch apart zu haben.

F. E. C. L. 1898, 1939-43.

Männerchöre

VON

JOSEPH SCHNABEL

Neue, einzig rechtmäßige Ausgabe

VON

WILHELM TSCHIRCH.

In Partitur und Stimmen.

Nº 1. Morgengesang	Pr. 10	Sgr.
„ 2. Abendgesang	„ 10	„
„ 3. Gott ist die Liebe	„ 10	„
„ 4. Auferstehung und ewige Harmonie	„ 10	„
„ 5. Der Wunderbare	„ 10	„
„ 6. Halleluja von Klopstock. Mit Begleitung von Blasinstrumenten	22 1/2	„

Eigentum des Verlegers.

BRESLAU, VERLAG VON F.E.C. LEUCKART

(CONSTANTIN SANDER).

Die Chorstimmen sind in jeder beliebigen Anzahl auch apart zu haben.

F. E. C. L. 1898, 1939-43.

Druck und Papierwerk

Nº 5. Der Wunderbare.

Majestätisch.

Joseph Schnabel.

Tenori.

Bassi.

Tutti

Die Him-mel rüh-men sei-ne Macht, die

Tutti

Wel-ten re - den laut: uns rief sein Wil - le aus der

Nacht! uns hat sein Arm ge - baut! Wie

prä-ch - tig klei-det er die die

Flur, die die

Flur, die Wäl-der die

wie prä-ch-tig, wie prä-ch-tig die

Wäl - der voll Ge - sang! Ihm singt die fröh - li - che Na -

tur in lau - ten Tö - nen Dank, Er

Solo Er
schaut mit vä - ter - li - chem Blick, mit

Solo Er
schaut mit vä - ter - lichem Blick die Wer - ke, die
vä - ter - li - chem Blick die Wer - ke, die
vä - ter - li - chem - Blick die Wer - ke, die

Er schaut mit vä - ter - li - chem Blick die Werke
Werke, die Wer - ke sei - ner Hand, und sorgt
Werke, die Wer - ke sei - ner Hand, und
Werke, die Wer - ke sei - ner Hand, und

sei - ner Hand, die Wer - ke sei - ner Hand, und

für sei - - ner Men-schen Glück und seg -

sorgt für sei - ner Men-schen Glück und

- - net, *Tutti*

seg - net, und seg-net Volk und Land. *con espr. Solo*

Tutti

con espress. Solo

Mensch, er - ken-ne dei-nen

Mensch, er - ken-ne dei-nen Werth, er - ken-ne dei-nen

Mensch, er-ken-ne deinen Werth,

Werth, dass dein, dass dein ein Gott ge -

Werth, er-ken-ne deinen Werth, dass dein ein Gott, ein Gott ge -

p

denkt; ein Gott auf dei-ne Kla-gen hört, ein

p

denkt;

Gott dein Schicksal lenkt. *Tutti risol.* *All-*
Tutti risol. *All-mächtig*
All-mächtig wog er

Tutti risol. *All-mächtig*
 mächtig wog er, wog er deine Zeit, wog
 wog er, wog er, deine Zeit,
 deine Zeit, wog er deine Zeit, wog

Leben oder Tod; o Bürger der Un-

sterblichkeit, erkenn', er-kenne deinen

Gott, erkenn', er-kenne deinen Gott.

Maienwonne.

Frühlingsbilder in Tanzform
für Männerchor mit Pianoforte oder Orchester

von
Max von Weinzierl.

Op. 136. Clavier-Partitur $\mathcal{M}$ 4.—. Chorstimmen (à 60 $\mathcal{A}$) $\mathcal{M}$ 2,40.
Orchester-Partitur netto $\mathcal{M}$ 10.—. Orchesterstimmen.

■ Auch für gemischten Chor erschienen. ■

Der allbeliebte Meister übergibt hier der Sängerei einen neuen Cyklus reizender Tanzlieder, der um so willkommener, als die Aufführung keinerlei Schwierigkeiten bietet.

—❧ Jägerlied ❧—

„Nur zitternd fernes Glüh'n“ aus dem Schauspiele:
Der Graf von Cilli von Graf Marcus Bombelles
für Männerchor u. Bariton-Solo mit Pianoforte od. Orchester

von
Max von Weinzierl.

Op. 134. Vollständige Partitur netto $\mathcal{M}$ 3.—. Clavier-Partitur
 $\mathcal{M}$ 1,20. Chorstimmen (à 20 $\mathcal{A}$) $\mathcal{M}$ —,80. Solostimme 20 $\mathcal{A}$.
Orchesterstimmen $\mathcal{M}$ 7,50.

Vorher erschienen:

Max von Weinzierl. Op. 59. Neuer Wein: „Der Böller knallt, der Schwärmer pufft“ von
Rudolf Baumbach, für Männerchor. Partitur und Stimmen (à 15 $\mathcal{A}$) $\mathcal{M}$ 1,—.

Max von Weinzierl. Op. 102. Zwei Gedichte von Anton Schels, für Männerchor.

Nr. 1. Mailieb: „Das war zur Zeit im Maien“. Partitur und Stimmen (à 30 $\mathcal{A}$) $\mathcal{M}$ 1,80.

Nr. 2. Es blühet der Wein: „Und ist auch der Frühling vergangen“. Fünfstimmig mit Solo-
Quintett. Partitur und Stimmen (à 30 $\mathcal{A}$) $\mathcal{M}$ 2,50.

Max von Weinzierl. Op. 105. Frühlingsnacht: „Es hält mit ihren dunklen Flügeln“ von
S. Waldburg, für Männerchor.

A. Mit Alt- und Bariton-solo, Streichinstrumenten (4 Bratschen, 2 Violoncells und Contrabass,
Harfe ad libitum) oder Pianoforte.

Partitur mit untergelegtem Clavierauszug netto $\mathcal{M}$ 2,—. Solostimmen (à 15 $\mathcal{A}$) 30 $\mathcal{A}$. Chor-
stimmen (à 15 $\mathcal{A}$) 60 $\mathcal{A}$. Instrumentalstimmen netto $\mathcal{M}$ 3,—.

B. Mit Alt- (oder Mezzo-Sopran-) Solo und Streichinstrumenten (2 Violinen, Viola,
2 Violoncells und Contrabass, Harfe ad libitum) oder Pianoforte.

Partitur mit untergelegtem Clavierauszuge netto $\mathcal{M}$ 2,—. Solostimme 20 $\mathcal{A}$. Chorstimmen
(à 15 $\mathcal{A}$) 60 $\mathcal{A}$. Instrumentalstimmen netto $\mathcal{M}$ 3,—.

Letztere Ausgabe bietet eine ungleich leichtere Besetzung, die es auch kleineren Vereinen ermöglicht, diese
wundervolle Composition von bestreckendem Klangreiz zur Aufführung zu bringen.

Max von Weinzierl. Op. 120. Kampf von Julius Freund, für Männerchor mit Bariton-
solo und Begleitung von vier Hörnern oder Pianoforte.

Partitur $\mathcal{M}$ 1,80. Singstimmen (à 20 $\mathcal{A}$) 80 $\mathcal{A}$. Hornstimmen netto $\mathcal{M}$ 1,20.

—❧ Donausage. ❧—

(Gedicht von Anton Schels)

für Männerchor und Bariton-Solo mit Clavier- oder Orchesterbegleitung
componirt von

Max von Weinzierl.

Op. 122. Vollständige Partitur netto $\mathcal{M}$ 5,—. Clavierpartitur $\mathcal{M}$ 2,40. Singstimmen (à 20 $\mathcal{A}$) 80 $\mathcal{A}$.
Orchesterstimmen netto $\mathcal{M}$ 8,—.

Vom Wiener Männergesangsvereine (Frühjahr 1895) erstmals aufgeführt und zwar mit sensationellem Erfolge.

Max von Weinzierl. Op. 132. Zwei Männerchöre.

Nr. 1. „Dianderl, mit Äugerln blau“. (Nieder-Österreichisch.) Gedicht von Gustav Andreas,
für Männerchor fünfstimmig. Partitur und Stimmen (à 20 $\mathcal{A}$) $\mathcal{M}$ 1,80.

Nr. 2. Sommerständchen: „Die Liebestaube lockt und lacht“. Gedicht von Anton August
Naaff, für Männerchor mit Tenor-Solo. Partitur und Stimmen (à 20 $\mathcal{A}$) $\mathcal{M}$ 1,80.

